

WOHIN

mit den Kälbern?

In den meisten Milchviehställen sieht man überall große, kräftige, ausgewachsene Rinder. Einige davon sind gerade trächtig und bekommen bald ihr nächstes Kalb. Was passiert mit den Kälbern wenn sie geboren wurden? Die Kälber werden nach dem Trockenschlecken durch die Kuh in eine eigene kleine Box gebracht und mit der sogenannten Kolostralmilch versorgt. Diese erste Muttermilch ist mit allen Schutzstoffen versehen, die das Immunsystem des neugeborenen Kalbes benötigt.

Auf einigen Milchviehbetrieben ist es so, dass die weiblichen Kälber auch hier großgezogen werden. Manche halten sich auch noch ein paar Mastbullen

und so dürfen auch einige Bullenkälber bleiben. Dann sind da noch die Kälber, die auf dem Betrieb nicht benötigt werden. Sobald sie zwei Wochen alt sind, Ohrmarken haben und gesund sind, werden sie von einem Mitarbeiter des Zuchtverbandes abgeholt. Die Kälber unternehmen dann ihre erste Reise. Nach der morgendlichen Milchmahlzeit werden sie ganz vorsichtig auf einen mit Stroh eingestreuten Viehanhänger gebracht. Der Landwirt übergibt dem Kälberwagenfahrer die Tierpässe und los geht die Fahrt. Der zuvor ausgehandelte Preis für das Kalb wird dann später abgerechnet.

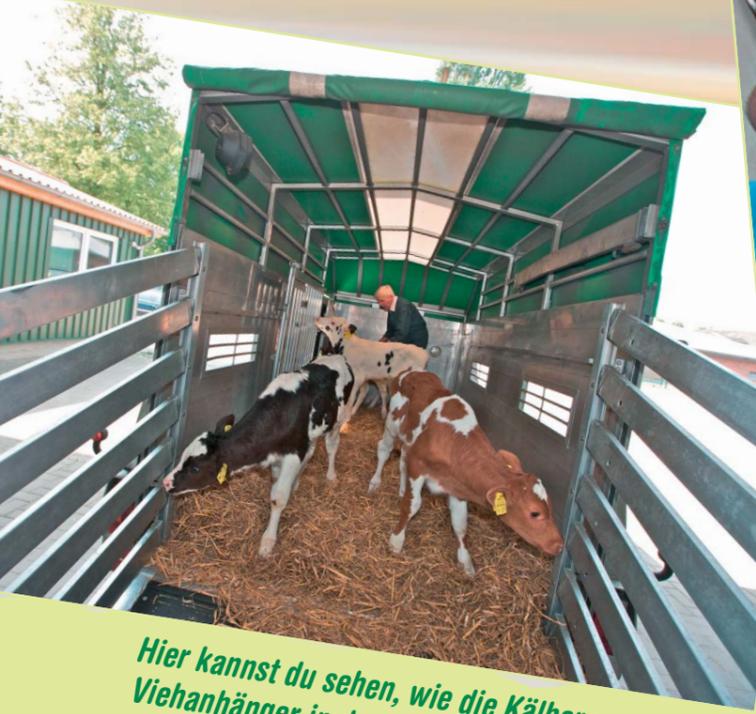


So sieht ein Viehanhänger aus, mit dem Kälber transportiert werden.

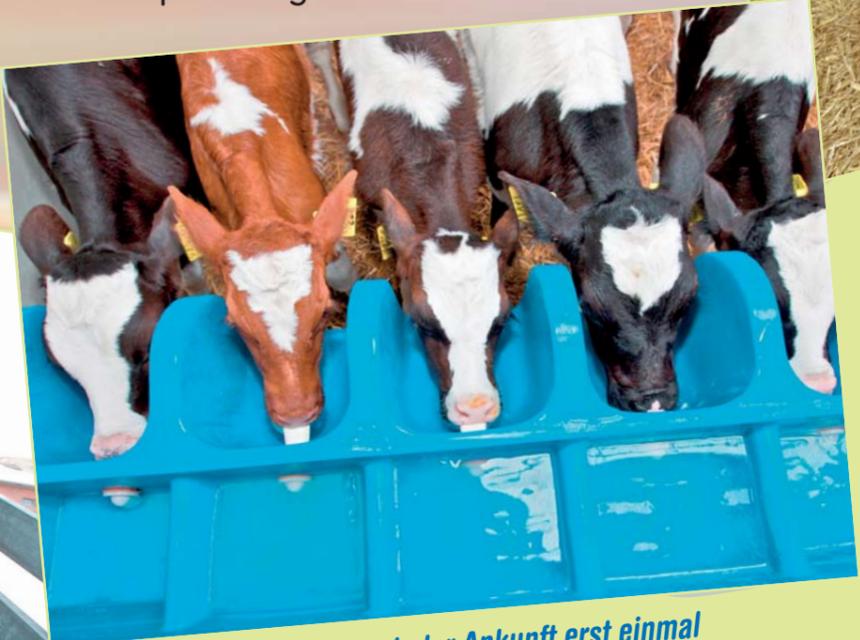
in Strohbuchten untergebracht und werden mit Futter, Wasser und Milch versorgt, bis es einen Käufer für sie gibt.

In kleinen Gruppen sind die Kälber in den Strohbuchten untergebracht. Hier bleiben sie so lange, bis sie zu ihrem neuen Besitzer gefahren werden.

Wie du siehst, gibt es also einige Möglichkeiten für das Kalb. Und es ist ein Unterschied ob das Kalb männlich oder weiblich ist.



Hier kannst du sehen, wie die Kälber von dem Viehanhänger in den Stall des Vermarktungszentrums laufen.



Die Kälber bekommen nach der Ankunft erst einmal zu trinken. In dem Wasser sind wichtige Minerale, damit die Kälber sich gleich wieder fit fühlen.

Die Bullenkälber kommen dann zu Mastbetrieben. Es gibt auch Milchviehbetriebe, die nur wenige oder gar keine Kälber mehr selbst großziehen. Dennoch benötigen sie auch von Zeit zu Zeit neue Färsen und Rinder, um ihre Herde zu ergänzen. Und da kommen die Aufzuchtbetriebe ins Spiel: Sie kaufen diese Kuhkälber vom Zuchtverband und ziehen sie bei sich groß, um sie dann später an die Milchviehbetriebe erneut zu verkaufen. Da nicht alle Kälber sofort nach der Abholung auf Mast- oder Aufzuchtbetriebe gebracht werden können, bleiben sie in sogenannten Vermarktungsställen. Hier sind sie in kleinen Gruppen mit anderen Kälbern

Wusstest du, dass...

- ... schwere Bullenkälber meist die höchsten Preise erzielen, da man sie besser mästen kann?
- ... es auch sogenannte Vermarktungsställe, gibt in denen die Kälber versorgt werden bis sie verkauft sind?
- ... eine Kuh mit durchschnittlich 15 Monaten das erste Mal besamt wird?
- ... eine Milchkuh die höchste Milchleistung gibt, nachdem sie 3 bis 4 Kälber bekommen hat?